



s Kirchabblatt

Das Magazin der Katholischen Kirche im Pfarrverband Steinzell · 01/2025

III. Jahr 2025

JUBILÄUM 2025



PILGER DER HOFFNUNG

Hl. Jahr 2025 – Pilger der Hoffnung

Was gibt mir Hoffnung 4-5

Pfingsten

Pfingsten – Die Kraft des Heiligen Geistes 6-7

Kinderseite

Pfingsträtsel für Kids 7-8

„Was feiern wir denn da?“ 9

Steinzell Ökumenisch

Ökumenischer Gottesdienst mit Feier des Taufgedächtnisses . . 10

Steinzell Persönlich

Vom Fischwirtsmeister zum Haustechniker..... 11

Interview: 30 Jahre Pfarrsekretärin im

Pfarrverband Steinzell 12-13

Neues aus den Kindergärten

Fahnenweihe zum 50-jährigen Jubiläum

unseres Kindergartens Buch am Erlbach 14-15

Unser Start in die Fastenzeit im Kinderhaus St. Georg Ast ..16-17

Osterkerzenssegnung 2025 im Kinderhaus Ast 17

Steinzell Unterwegs

Reise nach Südtirol 18-19

Steinzell Informativ

Besuchsdienst im Seniorenheim Pfarrstadl Buch am Erlbach . . 20

In Präventionsfragen geschulte Person..... 21-22

Wussten Sie..... 23-24

Jugendkreuzweg 2025 25

Steinzell Aktiv

„Kommt her und esset!“ 26-27

Steinzell in Bildern 28-32

Ein Dank an Papst Franziskus..... 33

Steinzell was geht? 34

Impressum

PV Steinzell

Pfarrstraße 8, 84174 Eching

Tel. 08709 943830

Fax 08709 9438329

pfarrverband.steinzell@ebmuc.de

Auflage: 5.200 Stück

VisdP: Pfarrer Eder & Red.team

Layout: GMG Werbeagentur, Altötting

Druck: Gebr. Geiselberger GmbH,

Druck und Verlag, Altötting

Grüß Gott liebe Leserinnen und Leser:

Gemeinsam Glauben und Hoffnung stärken

Über diesem Kirchenjahr 2025 steht die große Überschrift: „Pilger der Hoffnung“. Der Anlass ist das „Heilige Jahr“, das alle 25 Jahre gefeiert wird. Der verstorbene Papst Franziskus hat es an Weihnachten eröffnet und ihm dieses Motto gegeben. Im Nachhinein betrachtet kann das Motto als eine Art „Vermächtnis“ gesehen werden.

Das dazugehörige Logo (siehe erste Seite) bringt zum Ausdruck, was sich hinter dem „Heiligen Jahr“ verbirgt:

Es zeigt vier stilisierte, farblich verschiedene Personen: ein Hinweis auf die ganze Menschheit. Die Personen umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das Kreuz: Zeichen für den Glauben.

Die Wellen, auf denen sich die Personen bewegen, sind aufgewühlt: die Wege des Lebens sind nicht immer ruhig. Oft verstärken persönliche Schicksale oder weltweite Ereignisse den Ruf nach Hoffnung. Deshalb verlängert sich das Kreuz im unteren Teil und wird zu einem Anker – der sich den Wellen entgegenseht. Der Anker steht für Halt und Hoffnung.

Das Logo verdeutlicht darüber hinaus: der Pilgerweg ist keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Unternehmung. Das Kreuz als Zeichen des Glaubens ist



dabei nicht statisch, sondern es beugt sich der Menschheit entgegen und wird zum Anker. Es bringt die Gewissheit Gottes und damit die Sicherheit der Hoffnung aus dem Glauben zum Ausdruck.

Pilger der Hoffnung sind letztlich alle Christen. Wir sind das Logo Gottes, wir sind das Zeichen des Glaubens und der Hoffnung. Wir sind das Zeichen dafür, dass Gott die Seinen nicht verlässt – schon gar nicht in schwierigen Zeiten!

Und was bedeutet „Pilger der Hoffnung“ für Sie, liebe Leserinnen und Leser? Wer gibt Ihnen Hoffnung, und für wen sind Sie ein Hoffnungsträger? Gerade jetzt, in diesen pfingstlichen Tagen, erfahren wir aufs Neue, dass der Glaube uns beleben und halten, stärken und ermutigen kann!

Ein frohes Pilgerjahr der Hoffnung, auch im Namen des Pfarrbriefteams und des Pfarrverbandes, wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Konrad Eder

Was gibt mir Hoffnung

Gedanken und Aussagen aus dem
Pfarrverband Steinzell

**Dass alles kommt,
wie es kommt**

Annika, Lisi und Toni, KLJB Ast



**Meine Großeltern so
voller Freude zu sehen.
Sie sind ein Vorbild für mich
und geben mir Hoffnung auf
das, was noch alles kommt.
Egal, ob Höhen oder Tiefen,
alles gehört zum Leben
und Lernen dazu. Neues
kommt, Altes geht – doch
der Humor bleibt.**

Julia, 25 Jahre

**Ein Sprichwort sagt:
„Man soll die Hoffnung
nie aufgeben“. In der
Geschichte der Kirche
gab es immer wieder mal
schwierige Zeiten, aber
jedes Mal folgten auch
wieder gute Zeitabschnitte.
Und ich hoffe, dass der
neue Papst den offeneren
Kurs weiter fortsetzt.**

Hubert, 71 Jahre, Zweikirchen

**Sonne und
Sommer**

Alex, KLJB Ast

**Ich kenne viele junge
Leute in unserer Gemeinde,
die sich für andere
einsetzen. Das lässt mich
hoffen, dass wir erkennen,
dass wir am stärksten sind,
wenn nicht jeder nur an
sich denkt.**

Anita, 42 Jahre, Tiefenbach



Längere Tage und schönes Wetter

Cristoph, KLJB Ast

Im letzten Jahr haben sich elf Kommunionkinder dazu entschlossen, in unserer Pfarrei den Ministranten-Dienst auszuüben. Das gibt mir die Hoffnung, dass die Begeisterung für die Botschaft Jesu immer noch weitergetragen wird.

Elisabeth, 60 Jahre, Tiefenbach

Ich hoffe nicht, dass Alles gut wird, aber ich hoffe, dass wir aus Fehlern lernen, dass wir falsche Entwicklungen erkennen und dagegen steuern. Und diese Hoffnung schöpfe ich aus der Erfahrung, dass die bei Weitem meisten Menschen gute Menschen sind und dass diese Menschen von einer Liebe bewegt werden, die wir Christen Jesus nennen.

Alex B., 54 Jahre

Freundschaft

Leah, KLJB Ast

Ich schöpfe Hoffnung, wenn ich eine graue Betonwand sehe und an einer stelle wächst etwas Grünes heraus. Oder, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert. Überraschendes macht Hoffnung, weil es zeigt, dass es oft besser kommt, als wir befürchten.

Alex G.

Pfingsten – Die Kraft des Heiligen Geistes

Das Fest der Geburt der Kirche

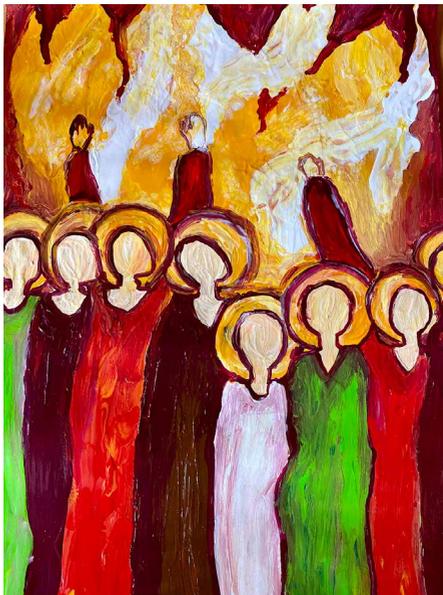
Pfingsten ist ein christliches Fest, das Jahr für Jahr genau 49 Tage nach Ostern gefeiert wird. Pfingsten bildet damit den 50. Tag der Osterzeit. Es steht für den Tag, an dem der Heilige Geist auf die Apostel herabkam und ihnen die Kraft und die Fähigkeit gab, die Botschaft Jesu Christi in die Welt zu tragen. Deshalb gilt Pfingsten auch als „Geburtstag der Kirche“.

Pfingsten soll überall auf der ganzen Welt die große Bedeutung des Heiligen Geistes in unserem christlichen Glauben herausstellen.

Der biblische Ursprung von Pfingsten

Was sich an Pfingsten ereignet hat, wird in der Bibel im 2. Kapitel der Apostelgeschichte beschrieben. Dort heißt es, dass Jesu Jünger am Pfingsttag in Jerusalem in einem Haus versammelt waren. Nachdem Jesus gestorben und wieder auferstanden war, wussten sie nicht so recht, was sie jetzt ohne ihn tun sollten. Sicher lebten sie auch in großer Angst, da sie ja praktisch untergetaucht waren und sich als Freunde eines Hingerichteten selber zumindest verdächtig gemacht hatten.

Plötzlich hörten die Jünger ein starkes Rauschen, wie ein heftiger Sturm, und sahen Feuerzungen, die sich auf jedem von ihnen niederließen. Sie wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Von diesem Moment an besaßen sie bildlich gesprochen die Fähigkeit, in allen Sprachen der Welt zu sprechen. Auch draußen auf der Straße waren Leute von dem lauten Rauschen angelockt worden. Die Jünger traten aus



*Bild: Doris Hopf, dorishopf.de
In: Pfarrbriefservice.de*

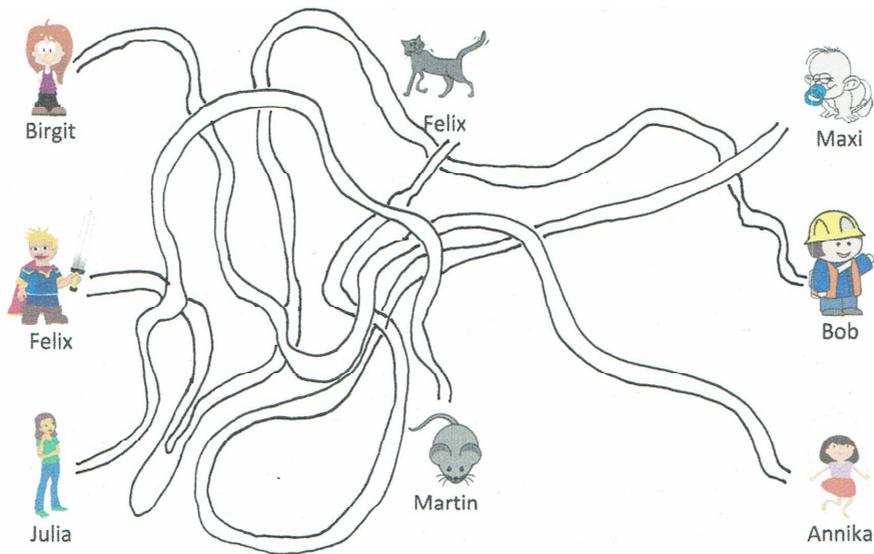
dem Haus heraus und begannen zu sprechen. Und die Menschen wunderten sich: denn plötzlich konnte jeder, egal welche Sprache er oder sie sprach, die Jünger verstehen. Der tiefe Glaube der Anhänger Jesu war zu spüren und das, was diesen Hingerichteten aus Nazareth so bedeutend für die Gemeinschaft und alle Menschen gemacht hatte.

Die Jünger erklärten, dass das durch den Heiligen Geist möglich sei und dass Gott seinen Geist allen Menschen senden werde. In der Pfingstpredigt des Petrus (Apg 2,14-36), sagt er: „Diesen Jesus hat Gott auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen. Zur Rechten Gottes erhöht, hat er vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen und ihn ausgegossen, wie ihr seht

Rätsel Nummer 2

Gottes guter Geist verbindet oft viele Menschen miteinander. Findest Du heraus, wer

mit wem verbunden ist? Folge dazu am besten den Wegen zueinander.



Rätsel Nummer 3

Zum Abschluss noch ein ganz schwieriges Rätsel! Wie heißt das Fest, das fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird? Schreib die Wörter für die Bilder in die Spalten. Über-

trage jeweils den lila markierten Buchstaben in das lila Feld der nächsten Spalte. In der bunten Reihe oben kannst Du nun das Lösungswort ablesen.



„Was feiern wir denn da?“

Feste im Kirchenjahr – für Kinder erklärt



Was feiern wir denn da: Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt – Die Aufnahme Jesu Christi in den Himmel

40 Tage nach Ostern ist etwas sehr merkwürdiges passiert. Vor den Augen seiner staunenden Freunde ging Jesus zu seinem Vater in den Himmel zurück. Zuerst hatten die Jünger Jesu gesehen, wie Jesus hochgehoben wurde und eine Wolke ihn aufnahm. Dann sahen sie ihn nicht mehr. Aber Jesus hatte ihnen versprochen, dass sie den Heiligen Geist bekommen sollten.

Pfingsten – Die Herabkunft des Heiligen Geistes und Geburtsstunde der Kirche

Das Wort Pfingsten kommt vom altgriechischen Wort „Pentekoste“. Und das heißt so viel wie „der fünfzigste Tag“.

50 Tage waren seit Ostersonntag vergangen. An diesem Tag trafen sich Jesu Freunde und feierten. Plötzlich kam vom Himmel ein lautes Brausen, das sich anhörte wie ein Sturm. Die Apostel konnten Jesus zwar nicht sehen, aber sie fühlten, dass er da war. Der Heilige Geist erschien den Aposteln als Zungen aus Feuer. So konnten sie ihn dann doch sehen. Der Heilige Geist zeigte sich an Pfingsten zum ersten Mal den Jüngern.

Die Jünger sollten nun allen von Jesus, Gott und von seiner Liebe zu den Menschen erzählen. Die Menschen sollten an Gott glauben. Sie sollten sich taufen lassen, um zu Gott zu gehören.



Was feiern wir denn da: Pfingsten

Die Apostel liefen sofort hinaus und begannen begeistert zu predigen, jeder Jünger in einer anderen Sprache. Weil Petrus und alle Freunde Jesu vom Heiligen Geist erfüllt waren, konnten sie viele Menschen überzeugen, die sich auf den Namen Jesu taufen ließen.

So entstand die erste Christengemeinde in Jerusalem. Deshalb wird Pfingsten auch die Geburt der Kirche genannt.

Text: Elisabeth Sondershaus, Quelle: Daria Broda,
www.knollmaennchen.de, pfarrbriefservice.de
 Bilder: Christliche Perlen



Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Landshut Christuskirche



PFARRVERBAND
STEINZELL
Art - Bach u. Erlbach - Eching - Zehrkirchen

Ökumenischer Gottesdienst mit Feier des Taufgedächtnisses Pfingstmontag, 9. Juni

10:30 Uhr im kath. Pfarrheim Ast



**Einladung
zum anschließenden Picknick:**

**Bitte bringen Sie etwas zum
Essen mit.**

Für Getränke ist gesorgt.



Vom Fischwirtsmeister zum Haustechniker

Bereits im August 2024 hat Stephan Gagalick aus Eching (Weixerau) im Umfang eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses die Haustechnikerstelle rund um das Pfarrhaus samt der Pfarrkirche St. Johann Baptist, Eching und der Filialkirche St. Stephanus, Kronwinkl übernommen.

Wir freuen uns sehr, dass wir Stephan Gagalick on top ab Juli 2025 für die bis dato vakante Haustechnikerstelle im Pfarrheim St. Georg, Ast gewinnen konnten.

Zeitgleich dazu wird er durch das Ausscheiden von Peter Felber dessen Stundenkontingent rund um das Ensemble des Pfarrhauses und der Pfarrkirche St. Peter, Buch am Erlbach kompensieren.

Herr Gagalick wird zukünftig auch als Ansprechpartner für Veranstaltungen/Vermietungen in unseren beiden Pfarrheimen in Ast und Buch zur Verfügung stehen. Die Bekanntmachung mit Kontaktdaten wird zum 01.07.2025 auf unserer Homepage erfolgen.



Foto: Stephan Gagalick

Das Team rund um den PV Steinzell freut sich sehr, dass wir in Stephan Gagalick einen jungen und sehr engagierten Mitarbeiter gewinnen konnten. Durch seine berufliche Vita und seinen Tatendrang sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt.

Text: Markus Huber, Verwaltungsleiter

Interview mit Frau Monika Gaminek

30 Jahre Pfarrsekretärin im Pfarrverband Steinzell

Frau Gaminek, Sie blicken jetzt auf 30 Jahre als Pfarrsekretärin Eching zurück. Wie haben sich die Aufgabenfelder verändert?

Was soll ich sagen – irgendwie war es eine rasante Entwicklung. Anfangs habe ich noch alles auf einer Schreibmaschine geschrieben, die Buchhaltung wurde komplett handschriftlich mit Buchungsjournal geführt, sämtliche Belege wurden noch nach München ins Ordinariat per Post geschickt.

Dann kam der PC – was für eine Erleichterung! Dennoch eine große Umstellung, denn für jeden Bereich, wie für Intentionen, für das Meldewesen, für die Buchhaltung, usw., gab es spezielle Programme.

Ebenso gehörte es zu meinem Aufgabengebiet, vieles rund um die Kirchen zu managen, z.B. war ich dabei, anstehende Bauvorhaben mit der Kirchenverwaltung durchzuarbeiten usw.. Dies veränderte sich jedoch, als der Pfarrverband eine/n VerwaltungsleiterIn einstellte.

Zudem wurde vieles bürokratischer und der Parteiverkehr nahm zusehends ab. Z.B.: bei einem Sterbefall: der erste Schritt ist jetzt zum Bestatter und dieser setzt sich dann mit dem Pfarrbüro in Verbindung. Oder die Taufanfragen und Anfragen für auswärtige Trauungen finden sehr viele nur über Mail-Kontakt statt, die Intentionen gingen ebenfalls zurück.



Ja, der persönliche Kontakt wurde kontinuierlich weniger und somit fällt auch das wohlthuende „Zwischenmenschliche“ mehr und mehr weg.

Wie haben Sie die Entwicklung des Pfarrverband Steinzell erlebt?

Als ich 1995 anfang, gab es nur die einzelnen Pfarreien – Eching, Ast/Tiefenbach und Zweikirchen. Pfarrer Gabrüsich war als einziger Seelsorger für alle drei Pfarreien zuständig. Bald stellte sich heraus, es musste der PV-Eching/Ast gegründet werden. Der Weg erwies sich anfangs recht schwierig. Mit der Zeit war die Akzeptanz aber dann gegeben.

2014 wurde dann der PV-Steinzell gegründet – somit waren alle vier Pfarreien, Ast/Tiefenbach, Buch a.E., Eching und Zweikirchen unter einem Dach. Dabei war es sehr wichtig, dass das Pfarrbüro eine gewisse Beständigkeit aufwies, denn im Laufe der

Jahre fand ein häufiger Seelsorger-Wechsel im PV-Steinzell statt.

Meine nächste Frage erschließt sich aus Ihrem letzten Satz – Frau Gaminek, wie kamen Sie mit dem häufigen Wechsel der Seelsorger zurecht?

Sehr gut – natürlich hat jeder Seelsorger seine „Eigenheiten“, dennoch konnte ich mich immer sehr gut auf jeden einzelnen einstellen und mit allen vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Der Job als Pfarrsekretärin ist ja auch sehr kräftezehrend – wo tanken Sie auf und finden neue Kraft?

Ja, tatsächlich ist es nicht immer leicht, gerade, wenn einem die Arbeit über den Kopf wächst – oder wenn man mit trauernden Angehörigen „mitweint“ oder tragische Todesfälle zu verarbeiten sind. Dann helfen mir die schönen Begegnungen im Büro, wo man auch mal herzlich lachen kann oder letztens beim EDEKA, wo mir jemand gesagt hat, dass er für mich in Rom zur Hl. Monika gebetet hat und natürlich mein Ehemann, der mich dann auffängt und mir zuhört. Was auch sehr gut tut, ist Bewegung in der Natur, wie z. B.: Radfahren, das Singen im Kirchenchor und Wandern in den Bergen.

War es schon immer Ihr Wunsch gewesen, Pfarrsekretärin zu werden? Oder waren Sie zuvor beruflich anderweitig unterwegs?

Nein, eigentlich hatte ich das gar nicht auf dem Schirm. Es wurde halt zufällig die Stelle frei und da die Arbeitsstelle so quasi direkt vor meiner Haustüre war und meine kaufmännische Ausbildung dazu gepasst

hat, habe ich mich auf diese Stelle beworben – und jetzt bin ich hier, seit 30 Jahren.

An dieser Stelle möchte ich mich noch recht herzlich bei meinen lieben Kolleginnen und kirchlichen WeggefährtenInnen bedanken! Es ist und war mir immer eine große Freude mit euch zusammenzuarbeiten.

Würden Sie alles noch einmal genauso machen?

Ja, tatsächlich! – Ich würde nichts verändern – es war und ist gut so, wie es jetzt ist.

Die letzte Frage ist, wie auch schon bei meinem Vorgänger, – was wünschen Sie dem PV-Steinzell?

Die Herausforderungen werden ja immer größer. Ich wünsche uns weiterhin ein gutes Zusammenarbeiten, dass sich auch immer wieder Ehrenamtliche finden, die die Seelsorger unterstützen und mit ihrem Engagement einen fruchtbaren und unverzichtbaren Beitrag für unser Pfarrei-Leben leisten.

Vielen Dank für dieses Interview!

Interview geführt von Maïke Metz



**Dein Herz sei voll
Zuversicht,
dass auch nach
jedem Gewitter ein
Regenbogen
am Himmel steht.**

Monika Gaminek



Fahnenweihe zum 50-jährigen Jubiläum unseres Kindergartens Buch am Erlbach.

Zum 50-jährigen Jubiläum haben wir uns vom Kindergarten St. Irmengard etwas ganz Besonderes überlegt. In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, der Pfarrei und der Gemeinde planen wir vom 27.-29.06. unser Jubiläumsfest mit Fahnenweihe!

Wir feiern 3 Tage mit folgenden Events:

Am **Freitag, 27.06.** starten wir am Abend ab 17:00 Uhr mit einer **Kinderdisco** mit DJ Red Farmer im Garten des Kindergartens. Der Eintritt ist frei! Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Weiter geht es am **Samstag, 28.06.** ab 14:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Ab 14:00 Uhr können Sie sich zu unserer **Modenschau** anmelden, die dann um 15:00 Uhr beginnt. Um die Wartezeit bis zur Modenschau zu verkürzen, tritt die Showtanzgruppe „Society“ auf. Die Vorschulkinder haben im Anschluss ebenfalls einen Tanzauftritt. Außerdem wird in regelmäßigen Abständen, an diesem Nachmittag, ein Schwarzlichttheater aufgeführt.

Den Abschluss unseres Jubiläums bildet die **Fahnenweihe am Sonntag, 29.06.** Um 10:00 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche Buch am Erlbach in Zusammenarbeit mit der Pfarrei das Patrozinium der Pfarrgemeinde, bei welchem unsere neue Kindergartenfahne gesegnet wird. Anschließend ziehen wir zur Feier in den Kindergarten weiter. Dort erwartet uns ein Weißwurstfrühstück. Essens- und Getränkemarken können im Voraus für den Festsonntag im Pfarrbüro gekauft werden, um unnötige Wartezeiten an den Ausgaben zu vermeiden (es gibt nur am Sonntag Wertmarken). Für die musikalische Untermalung des Tages sorgt die Kapelle „Nei-Jung Buach“. Feiern Sie mit uns! Wir freuen uns auf ein wundervolles Jubiläum, das allen hoffentlich viel Freude bereiten wird!

Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden, Helfern und Unterstützern herzlich danken und freuen uns auf ein unvergessliches 50-jähriges Jubiläum.

Traditionell machten wir einige Besuche...



Schirmherrnbitten

Die Vorbereitungen für die Fahnenweihe am Sonntag auf unser 50-jähriges Jubiläum am Wochenende vom 27.-29.06. laufen! Mitte Februar gingen einige Kinder des Kindergartens St. Irmengard zur Bürgermeisterin Elisabeth Winklmaier-Wenzl zum Schirmherrnbitten. Ganz traditionell trugen die Kinder der Bürgermeisterin ein Sprüchlein vor und überreichten ihr einen Schirm. Frau Winklmaier-Wenzl freute sich sehr. Sie hatte für alle Kinder als Dank noch eine süße Überraschung vorbereitet und übernahm das Amt unserer Schirmherrin gern.

Mitte März ging es dann weiter: Für unsere Fahne benötigen wir auch eine Fahnenmutter! Daher gingen wir mit einigen Kindern, ein paar Eltern und Frau Fleischmann als



Fahnenmutterbitten

Abordnung der Pfarrei, zu Frau Gerti Ramsauer, um sie zu bitten, unsere Fahnenmutter zu werden. Auch für Frau Ramsauer hatten die Kinder ein Sprüchlein vorbereitet, welches sie ihr vortrugen. Dazu überreichten sie ihr einen Blumenstrauß. Bevor Frau Ramsauer diesem Amt zusagte, hatte sie jedoch eine Aufgabe für die Kinder vorbereitet. Die Kinder und Erwachsenen sollten auf einem großen Tuch ihre Handabdrücke hinterlassen. Nach getaner Arbeit wurde Frau Ramsauer nochmals gefragt, ob sie das Amt übernehme. Dies bejahte sie. Abschließend gab es eine Brotzeit für die Kinder.



Patenbitten

Das nächste große Event stellte Anfang April das Patenbitten beim Hort Tintenfass dar. Familie Unger fuhr uns unentgeltlich mit einem ihrer Busse zum Hort. Vielen Dank hierfür. Im Hort angekommen trugen wir den Hortkindern und -personal unser Sprüchlein vor. Die Hortkinder hatten bereits Rätsel und Aufgaben für die Kindergartenkinder vorbereitet. So sollten die Kin-

der beispielsweise eine Geburtstagskerze für jedes Jahr des Kindergartens gestalten. Diese Kerzen wurden uns vom Hort mitgegeben und hängen an der Eingangstür des Kindergartens. Die Kindergartenkinder bauten außerdem eine große Kugelbahn, auf der uns der Hort seine Antwort zurollen ließ: Diese lautete: Ja. Zum Abschluss gab es wieder eine leckere Brotzeit für alle.



Festpfarrer

Anfang Mai gingen wir zum Pfarrhof, um Herrn Pfarrer GR Konrad Eder zu bitten, uns als Pfarrer beim Fest zu unterstützen. Wir überreichten ihm das Eventshirt unseres Kindergartenteams als Geschenk und trugen auch ihm ein Sprüchlein vor. Herr Pfarrer Eder sagte uns zu und hatte für die Kinder eine Sonne vorbereitet. Auf dieser Sonne hinterließ jedes Kind einen Fingerabdruck. Auch hier bekamen alle Kinder einen süßen Dank.

Die Kinder und das Team des Kindergartens bedanken sich sehr für die Übernahme dieser wichtigen Ämter!

Das nächste große Event stellte unser Schönwetterbitten am 23.05. dar. Hierzu trafen wir uns um 16:30 Uhr am Feuerwehrhaus Buch am Erlbach. Von hier starteten wir einen Bittgang zur Kapelle St. Nikolaus bei Familie Eberl. Dort fand um 17:00 Uhr die Andacht mit Herrn Pfarrer Konrad Eder statt. Anschließend gab es noch eine kleine Stärkung.

Unser Start in die Fastenzeit

Die Kinder im Kinderhaus St. Georg in Ast starteten mit einer Andacht in die Fastenzeit.



Im Mittelpunkt stand dabei unser Lied: „Pass auf kleines Auge, was du siehst!“

Wir alle wünschen uns, gesehen, gehört und geliebt zu werden. Anhand einer spannenden Geschichte, in der eine gute Freundschaft all das zum Ausdruck bringt, erlebten die Kinder, was es bedeutet, wenn wir singen pass auf kleines Auge was du siehst, pass auf kleines Ohr, was du hörst und pass auf kleines Herz, wer in dir wohnt.

Dass wir achtsam und rücksichtsvoll miteinander umgehen sollen ist eine tägliche Herausforderung. Und doch bemühen wir uns stets und gerade jetzt in der Fastenzeit in besonderem Maße darum.

Im Text unseres Schlussliedes wiederholte sich dies nocheinmal:

Was ist was die Menschen brauchen, dass sie leben können?

Einen Menschen, der sie liebt, ja das brauchen Menschen.

Was ist, was die Menschen brauchen, dass sie leben können?

Und auch dich, den lieben Gott, ja das brauchen Menschen.

Unsere Andacht schloss sich übrigens an den Besuch von Frau Fleischmann bei uns im Kinderhaus an, die uns am Aschermittwoch mit der Asche der Palmzweige des vergangenen Jahres ein Kreuz auf unsere Stirn zeichnete und uns den Beistand und den Schutz Gottes mit auf unseren Weg durch die Fastenzeit und durch unser Leben gab.

Text und Fotos: Kathrin Zeilhofer



Osterkerzensegnung 2025 im Kinderhaus Ast

Während der Vorbereitung auf das Osterfest entstand in jeder Gruppe eine wunderschöne Osterkerze, die wir im Rahmen einer gemeinsamen Feierstunde segneten. Diese Feier wurde von allen Kindern mitgestaltet und musikalisch umrahmt. Besonders das Lied: „Osterkerze Lebenslicht“ und das Schlusslied: „Gott dein guter Segen, ist wie ein helles Licht“, bereiteten uns Freude und stimmten uns auf das

folgende Osterfrühstück in den Gruppen und den Besuch vom Osterhasen ein.

Text und Fotos: Kathrin Zeilhofer





PFARRVERBAND
STEINZELL

Ast • Buch a. Erlbach • Eching • Zweikirchen

Reise nach Südtirol

mit dem Pfarrverband Steinzell

29.09. – 02.10.2025

Reisekosten:

- Preis pro Person: € 698,00
- Einzelzimmerzuschlag: € 90,00

Enthaltene Leistungen:

- Komfortabler Fernreisebus für 4 Tage
- 3 x Übernachtung/Frühstück im Parkhotel zur Linde in Schlanders
- 2 x Abendessen im Hotel

- 1 x Verkostung mit Brotzeit auf einem Obstbauernhof
- Besichtigungen und Eintritte laut Programm

Sicherungsschein:

Nicht im Preis enthalten sind weitere Mahlzeiten, Versicherungen, Trinkgelder und alle weiteren oben nicht genannten Leistungen.

Reiseprogramm

Montag, 29.09.2025 **Anreise Steinzell – Vinschgau** **(340 km)**

Fahrt über München und den Reschenpass ins malerische Vinschgau. Aufenthalt am Reschensee, Führung durch Graun und Besuch des Museums Vinschger Oberland, das sich der Geschichte der 1950 gefluteten Dörfer Alt-Graun und Reschen widmet. Weiterfahrt nach Schlanders und Zimmerbezug im Parkhotel zur Linde. Abendessen und gemütliches Beisammensein.

Dienstag, 30.09.2025 **Ausflug in die Schweiz nach** **Müstair und Marienberg**

Nur wenige Kilometer von Taufers im Münstertal, zwar in der Schweiz, doch nur 2 km von der Grenze entfernt, befindet sich die kleine Stadt Müstair mit dem Benediktinerinnenkloster St. Johann. Dieses wurde wegen seiner kunsthistorisch bedeutenden Fresken zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt. Die karolingischen und romanischen Malereien des Klosters stammen aus dem frühen Mittelalter. Man findet hier auch eine Statue Karls des Großen aus der Karolingerzeit, den seine Reise nach Rom durch das Münstertal führte. Nach Besichtigung des Klosters Rückfahrt nach Italien und Führung mit Museumsbesuch im Benediktinerstift Marienberg in Mals. Danach Rückfahrt ins Hotel und Abendessen.

Mittwoch, 01.10.2025 **Schloss Churburg und Glurns**

Eine der besterhaltenen Burgen Südtirols steht oberhalb von Schluderns Dorf und nennt sich Churburg. Erstmals wurde die Burg unter dem Namen „Curberch“ im Jahr 1259 in einer Urkunde des Fürstbischofs von Chur, Heinrich von Montfort, erwähnt, der sie um 1250 erbauen ließ. Nach Besichtigung der Anlage fahren wir in das mittelalterliche Glurns, eine der kleinsten Städte südlich der Alpen. Glurns diente bereits öfters als Filmkulisse und ist in der Liste der schönsten Orte und Städte Italiens zu finden, der „Borghi piu belli d'Italia“.

Anschließend Fahrt zum Fohlenhof in Laas, ein geschichtsträchtiger Obstbauernhof mit Brennerei, wo einst der erste Haflingerhengst gestanden ist. Verkostung von 4 Obstbränden und Brotzeit. Danach Rückfahrt ins Hotel.

Donnerstag, 02.10.2025 **Heimreise**

Nach dem Frühstücksbuffet heißt es wieder Abschied nehmen. Wir fahren zurück durch das malerische Etschtal und Bozen nach Deutschland oder alternativ über den Reschenpass.

Programmänderungen vorbehalten

**→ Anmeldung und Information in
den Pfarrbüros oder per Mail.**



Bild: freepic

Besuchsdienst im Seniorenheim Pfarrstadl Buch am Erlbach

Auch im Seniorenheim Buch gibt es Menschen, die kaum oder gar keinen Besuch erhalten. Deshalb ist es ein großes Anliegen, dieser Einsamkeit von älteren Menschen entgegenzuwirken.

Der Pfarrgemeinderat Buch, gemeinsam mit dem Seniorenbeauftragten der politischen Gemeinde, möchte deshalb einen Seniorenbesuchsdienst auf den Weg bringen.

Wenn Sie gerne mit älteren Leuten ins Gespräch kommen, vorlesen oder einfach nur da sein wollen und Zeit haben, regelmäßig jemanden im Seniorenheim zu besuchen, laden wir Sie zu einem Infoabend in den Pfarrstadel in Buch am Erlbach ein. Am

23.07. um 19.00 Uhr

werden alle Interessierten umfassend informiert, was dieser Besuchsdienst beinhaltet, wie es ablaufen könnte, welche Voraussetzungen Ihrerseits nötig sind und welche Unterstützungsangebote es für Sie gibt.

Wenn Sie gerne ehrenamtlich tätig sein wollen, freuen wir uns Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Erika Gandorfer (GR)
*Seniorenbeauftragte
Dekanat Landshut*

Martin Schachtl
*Seniorenbeauftragter
Gemeinderat Buch*

Rachel Sasowski
PGR Vorsitzende

In Präventionsfragen geschulte Person

Mit einem Beschluss der Kirchenverwaltung vom 24.10.2023 wurde ich, Rachel Sasowski, als „In Präventionsfragen geschulte Person“ für den Pfarrverband Steinzell beauftragt.



ERZDIOESE MÜNCHEN
UND FREISING

präventi  n
in der erzdioese
münchen und freising



Was verbirgt sich hinter diesem doch etwas sperrigen Begriff?

Nach § 9 der Präventionsordnung der Erzdiözese München-Freising umfasst das Aufgabenfeld **neben** der Erfassung von Beschwerden und Verdachtsfällen zum Thema Missbrauch im kirchlichen Kontext nachstehende wichtige Themenfelder:

- Schulung für Mitarbeitende
- Bereitstellung von Präventionsmaterialien
- Vernetzung mit Fachstellen der Intervention und Prävention vor Ort
- Ansprechpartner für alle Fragen der Prävention

- Interne Beratungs- und Beschwerdestelle in Präventionsangelegenheiten
- Kooperation mit der diözesanen Stabsstelle Prävention

Wie werden die Schulungen zur Prävention im PV Steinzell organisiert?

Ein wesentlicher Teil meiner Aufgabe ist es, Schulungen zum Thema Prävention/sex. Missbrauch für alle Angestellten und Ehrenamtlichen im PV Steinzell durchzuführen, die einmal jährlich vorgeschrieben sind. In diesem Jahr haben bereits zwei Schulungen stattgefunden, eine dritte wird es im Juli geben. Dabei liegt ►



Haben Sie keine Scheu, sich bei Fragen an mich zu wenden!

Rachel Sasowski

es weder in meiner noch in der Entscheidungsfreiheit des Pfarrers, ob man an dieser Schulung teilnimmt. Das Erzbischöfliche Ordinariat schreibt diese Schulungen verbindlich vor. Zum Kreis der Ehrenamtlichen, die eingeladen werden, zählen alle, die bei ihrer Arbeit nicht nur einmal punktuell, sondern regelmäßig Kontakt zu Jugendlichen/Kindern haben und sei es nur in der Sakristei.

Eine weitere Aufgabe besteht in der regelmäßigen Überprüfung der vorzulegenden Selbstauskünfte und erweiterter Führungszeugnisse der Ehrenamtlichen.

Was qualifiziert mich als Ansprechpartnerin und wie unterstütze ich im kirchlichen Umfeld?

Darüber hinaus verstehe ich mein Amt auch als Ansprechpartnerin und Vernetzerin in Bezug auf das Thema Missbrauch – im kirchlichen Umfeld.

Von der Stabsstelle „Sexueller Missbrauch“ erhalte ich regelmäßige Schulungen und Fortbildungen.

Mein beruflicher Hintergrund als Sozialpädagogin und meine über 30-jährige Tätigkeit in der Jugendhilfe (Jugendamt, Kinder- und Jugendpsychiatrie) sind mir bei dieser Aufgabe eine gute Hilfe. Außerdem konnte ich mir in diesen Jahren ein gutes Netz an Kontakten aufbauen, um

angemessen auf Fragen einzugehen und nützliche Hilfestellungen zu geben.

Dem Seelsorgeteam und der Verwaltung im Pfarrverband ist dieses Amt sehr wichtig und sie unterstützen meine Arbeit.

Wenn Sie an einer der Schulungen interessiert sind, aber keine Einladung erhalten haben, können Sie sich selbstverständlich an mich oder eines der Pfarrbüros wenden.

Ich bin unter der Rufnummer 0171-2845281 oder per E-Mail unter praevention.pvsteinzell@gmail.com erreichbar.

Weitere Infos zu diesem Thema finden Sie auch auf unserer Homepage unter der Rubrik Prävention

Rachel Sasowski



Rachel Sasowski

In Präventionsfragen
geschulte Person

Mobil 0171-2845281
praevention.pvsteinzell@gmail.com

Wussten Sie...

... dass Sie das Pfarrheim in Ast für private Feiern mieten können?

- Saalmiete 200,- € + 60,- € Reinigungspauschale
- Es bietet Platz für bis zu 130 Personen.
- Bestuhlung und Tische für 130 Personen sind vorhanden (Individuelle Gestaltung).
- Die Küchennutzung ist inklusive.
- Gläser, Geschirr und Besteck sind vorhanden.
- Getränke stellt die Pfarrei zu moderaten Preisen zur Verfügung.
- Ein Catering muss selber organisiert werden.

→ **Weitere Informationen und Terminabsprachen unter:**
Tel. 08709 94383-16

→ **Weitere Informationen zum Pfarrstadl Buch am Erlbach unter:**
Tel. 08709 2355



... was mit den Spenden der Caritas-Haussammlung passiert?

- Zweimal im Jahr bekommen Sie im PV Steinzell einen Spendenaufruf zur Überweisung für die Caritas-Sammlung ins Haus.
- Vom gesammelten Geld gehen 60 % an die Caritas nach Landshut für Hilfsangebote und Projekte, die man dort in Anspruch nehmen kann.
- Die restlichen 40 % bleiben bei uns in den jeweiligen Pfarreien zur Verwendung für Bedürftige vor Ort.
- Falls Sie jemanden kennen, der schnell und unbürokratisch finanzielle Unterstützung benötigt, wenden Sie sich an das Team des PV Steinzell.
- Jeder Hilfsanfrage wird verschwiegen und diskret behandelt.



...dass in der Jakobuskirche in Ast regelmäßig ein geselliges Generationenkochen stattfindet?

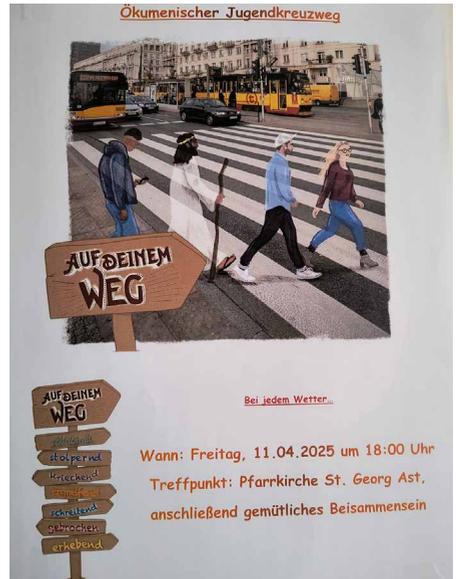
- Jeden 3. Mittwoch im Monat treffen sich Interessierte um 11:00 Uhr in der Jakobuskirche in Ast
- Es wird gemeinsam geschnippelt, gekocht und dann natürlich gegessen.
- Jung und Alt, Familien und Singles... alle sind willkommen!
- Sie haben Lust auf Geselligkeit und gutes Essen?

→ **Anmeldung und Information
im Vorzimmer der Gemeinde
Tiefenbach unter:
Tel. 08709 - 92 11 22**

Jugendkreuzweg 2025

Dieses Jahr fand der Jugendkreuzweg in Ast statt. Bei schönstem Wetter mit strahlendem Sonnenschein machte sich die Landjugend zusammen mit Herrn Pfarrer Konrad Eder, der KLJB Eching und zahlreichen weiteren Jugendlichen auf den Weg durch den Ort, wobei sie sich mit dem Thema: „Auf deinem Weg“ beschäftigt haben. Nachdem sie versucht haben Antworten zu diesem Motto zu finden, wurden alle vom Pfarrverband im Pfarrheim auf eine Pizza eingeladen. Bei gemütlichem Zusammensein ist ein besinnlicher sowie geselliger Freitagabend ausgeklungen.

Text: Elisabeth Franz





Collage Erstkommunion 2025

„Kommt her und esst!“

Unter diesem Motto stand in diesem Jahr die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Insgesamt 93 Kinder aus den 4 Pfarreien des Pfarrverbandes sind dieser Einladung gefolgt. Neben der schulischen und der familiären Vorbereitung gab es verschiedene Weg-Gottesdienste. Diese wurden von PR Fleischmann oder Pfr. Eder gestaltet und fanden für die Kinder jeweils in ihrer Pfarrkirche statt. Inhaltlich ging es dabei um die Themen Taufe, meine Freundschaft mit Jesus, Hören auf Gottes Wort, heilige Orte, Brot teilen und Versöhnung. Auf diese Art und Weise wurde den

Kindern der Kirchenraum, die Struktur eines Gottesdienstes und die entsprechenden Zeichen mehr und mehr vertraut.

Außerdem wurden unter tatkräftiger Mithilfe einiger Eltern Palmbuschen und Kerzen gebastelt sowie Brot gebacken.

Ein besonderes Highlight für die Kinder war das Sammeln von Edelsteinen nach jedem Gottesdienst. Mit diesen verzierten sie ihre Holzkreuze, die sie zu Beginn der Vorbereitung bekamen, zu wahren Kunstwerken. ▶

Besonders feierlich waren die jeweiligen Gottesdienste und Dankandachten zur Feier der Erstkommunion. Diese wurden musikalisch gestaltet von den Astwerk-Spatzen, dem Kinderchor Buch sowie den Kirchenchören Ast, Eching, Tiefenbach und Zweikirchen.

Außerdem haben verschiedene Beterinnen und Beter (anonym) eine Gebetspatenschaft übernommen: so wusste jede Familie und jedes Kommunionkind, dass jemand sie im Gebet begleitet.

Ein großes Vergelt's Gott und herzlichen Dank allen, die sich für die „Erstkommunion“ engagiert und so tatkräftig mitgeholfen haben in den verschiedenen Bereichen!

Bilder und Eindrücke zu den Erstkommunion-Gottesdiensten finden Sie ab Mitte Juni auf unserer Homepage.

Ihr Pfarrer Konrad Eder



Palmbuschen...



Brotbacken...



Aus dem Pfarrver- band



Kreuzwegandacht in Tiefenbach



Familiengottesdienst in Ast



Bibelabend mit Weihbischof Hasslberger



Karfreitag Eching



Karfreitag Zweikirchen



Karfreitag Eching



Gründonnerstag Buch



Gründonnerstag Buch



Karfreitag Buch



Karfreitag



Karfreitag Buch



Ostersonntag Buch



Karfreitag



Osterkerze Eching



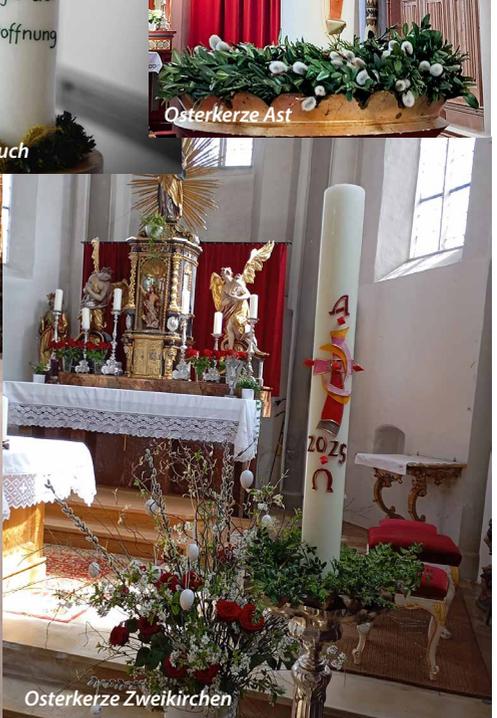
Osterkerze Buch



Osterkerze Ast



Osterkerze Triefenbach



Osterkerze Zweikirchen



Osterandacht Kinder



Osterandacht Kinder

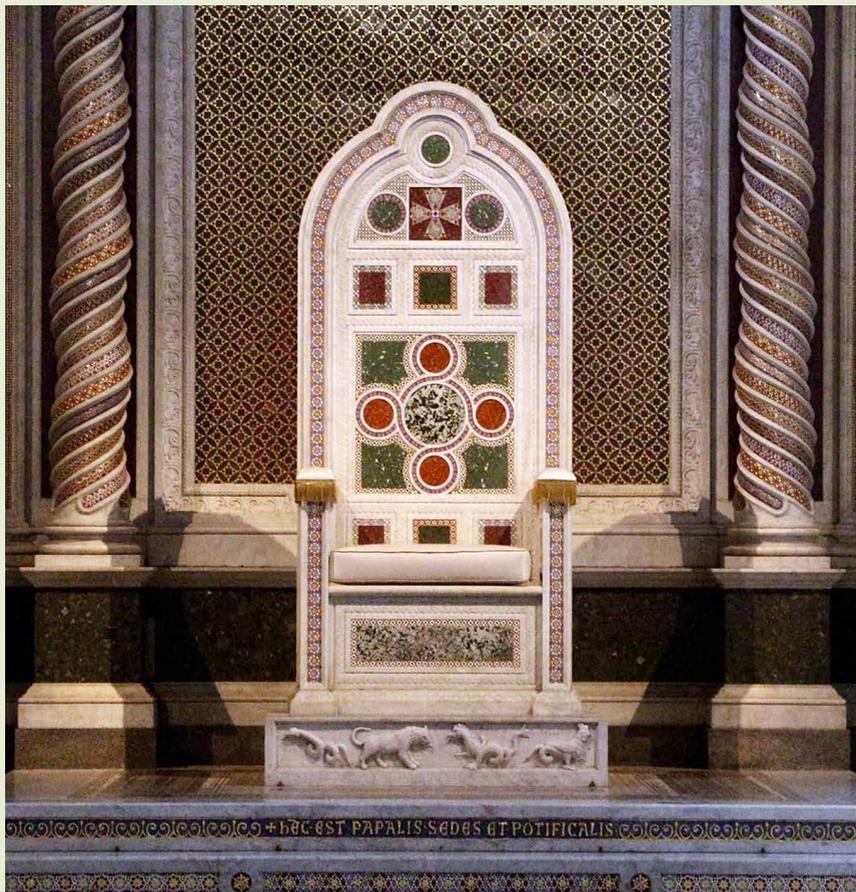


Friedensgebet



Kinderkreuzweg Zweikirchen

Ein Dank an Papst Franziskus



Papst Franziskus hat uns mit seiner Einfachheit, seiner Herzlichkeit und seinem unermüdlichen Einsatz für die Schwächsten berührt und inspiriert.

Sein Glaube, seine Worte und seine Menschlichkeit werden bleiben.

Sein päpstlicher Dienst hat in die Kirche eine unauslöschliche Spur, hinein

in die Zukunft gesetzt. Papst Franziskus hat Türen und Fenster geöffnet, die früher „vermauert“ waren.

**† Papst Franziskus
Danke und Ruhe in
Gottes Frieden!**

Möge Papst Leo XIV. diese Spur fortsetzen, mit Gottes Segen!

Termine

Freitag, 06. Juni

Ehrenamtsempfang

19:00 Uhr im Pfarrheim Ast

Donnerstag, 19. Juni

Feier des Fronleichnamfestes

09:00 Uhr in Ast St. Georg für die Pfarreien
Ast und Zweikirchen

Sonntag, 22. Juni

Feier des Fronleichnamfestes

08:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johann
Baptist Eching für die Pfarreien
Buch und Eching

Sonntag, 06. Juli

Familiengottesdienst Taufferinnerung

11:00 Uhr im Pfarrkirche Buch am Erlbach

Dienstag, 15. Juli

Feier der Firmung mit Abt Markus Eller OSB:

09:30 Uhr in Buch St. Peter

14:30 Uhr in Eching St. Johannes

Kinderandachten

im Pfarrstadl Buch am Erlbach jeweils
um 11:00 Uhr

Sonntag, 27. Juli

Sonntag, 21. September

Sonntag, 19. Oktober

Sonntag, 19. November

Save the date

Es freut uns sehr, dass wir auch heuer wieder ein Gastspiel des Münchner Theaters für Kinder in der Filialkirche St. Stephanus, Kronwinkl für Kinder und Interessierte anbieten können.

Am 24. September 2025 lassen wir uns nachmittags bei zwei angebotenen Vorstellungen in das bekannte Stück „Oh, wie schön ist Panama“ verzaubern. Das Märchen ist für Kinder ab 4 Jahre geeignet.

Zwecks Kartenvorverkauf und den noch zu klärenden Aufführungszeiten informieren wir Euch natürlich zeitnah auf unserer Homepage und über Aushänge.

Text: Markus Huber, Verwaltungsleiter

→ Weitere Termine finden Sie unter:
www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/PV-Steinzell



Sie sind neu in unserem Pfarrverband Steinzell?

Auf bald
in Ihrer Heimat-
pfarrei!



**Wollen wir ein Stück Glaubens-
weg gemeinsam gehen?**

Weitere Informationen wie Gottesdienstzeiten, Sprechzeiten unserer Seelsorger, aktuelle Veranstaltungshinweise und Öffnungszeiten der Pfarrämter finden Sie im hinteren Teil des Kirchablatzls sowie im Internet unter:

www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/PV-Steinzell



Gebet zum Heiligen Jahr

*Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.
Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.
Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.
Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.
Amen*

von Papst Franziskus